



# NEWSLETTER

## der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie

Liebe Patientinnen, liebe Patienten,

nach einer längeren Pause melden wir uns wieder bei Ihnen mit unserem Newsletter. Es gelingt uns leider nicht immer, mit Ihnen in dem Maß in Kontakt zu bleiben, wie wir uns das wünschen – pandemiebedingt sowie aufgrund der angespannten Personalsituation. Dafür möchten wir Ihnen in dieser Ausgabe einen ganz besonderen Schwerpunkt unserer Klinik vorstellen: die Kinderorthopädie. Sie ist räumlich an der Kinderklinik Schwabing der München Klinik angesiedelt, da hier die besten Bedingungen für die interdisziplinäre Behandlung von Kindern vorhanden sind. Am Klinikum rechts der Isar findet zusätzlich immer mittwochs eine Kindersprechstunde mit Frau Dr. Maya Salzmann, der

Leiterin der Kinderorthopädie statt. Im Interview berichtet Dr. Maya Salzmann, mit welchen Krankheitsbildern sich ihre Sektion überwiegend beschäftigt und welche innovativen Behandlungsmethoden es gibt.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre und einen wunderschönen Spätsommer.

Ihr  
*Rüdiger von Eisenhart-Rothe*  
Direktor der Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie

### Experteninterview

## „Das Wachstum mit sanften Methoden lenken“



Untersuchung eines jungen Patienten in der Kinderorthopädischen Sprechstunde.

**Gegen die meisten Fehlbildungen am Bewegungsapparat von Kindern und Jugendlichen gibt es hervorragende Therapien. Operationen sind eher selten nötig.**

Wenn Eltern grübeln, ob der Knick im Bein des Sprösslings noch im Rahmen ist oder bereits einer Behandlung bedarf, sollten sie nicht auf Dr. Google vertrauen, sondern rasch fachkundigen Rat suchen. In der Kinderorthopädie der Klinik für Orthopädie des Klinikums rechts der Isar, örtlich an der Kinderklinik am Klinikum Schwabing angesiedelt, steht auch für komplexe Diagnostiken und Therapien ein kompetentes

Team aus Fachärzten und Physiotherapeuten bereit. „Wir beschäftigen uns mit allen Erkrankungen des Bewegungsapparats, also der Knochen, Gelenke, Muskeln und Sehnen“, sagt Dr. Maya Salzmann, die seit 2013 zusammen mit ihrer Kollegin Dr. Cora Behnisch-Gärtner die Sektion Kinderorthopädie leitet. „Jährlich versorgen wir mehr als 2000 Patienten, davon 200 stationär.“

### **Spitzenversorgung durch übergreifende Zusammenarbeit.**

Ein besonderer Pluspunkt ist die intensive Zusammenarbeit mit den Spezialisten der Orthopädie

## Experteninterview

am Klinikum rechts der Isar sowie die gute Einbindung in die Strukturen der Kinderklinik Schwabing, etwa der Pädiatrie, Neuropädiatrie, Onkologie, Kinderchirurgie und Neurochirurgie. „Diese Anbindung eröffnet uns alle Möglichkeiten einer multidisziplinären und patientenorientierten Behandlung, falls dies erforderlich ist“, so Salzmann. Doch schwere Erkrankungen, etwa Tumoren am Bewegungsapparat, sind glücklicherweise selten, wie überhaupt die operative Behandlung nicht der Standard ist. „Von 100 Patienten, die wir bei uns sehen, wird nur einer operiert“, sagt Salzmann, „denn mit modernen konservativen Therapien lässt sich bei Kindern und Jugendlichen enorm viel erreichen.“ Dies gilt speziell für die im Praxisalltag sehr viel häufigeren Fälle von Fehlstellungen wie X-, O-Bein und Klumpfuß oder einer neuromuskulären Erkrankung.

### Gezielte Wachstumslenkung

Säuglinge werden mit O-Beinen geboren, im zweiten bis dritten Lebensjahr werden daraus X-Beine, zum Wachstumsabschluss sind die Beine in der Regel gerade. Doch manchmal bleibt eine Fehlstellung, was zu Schmerzen führen und auch kosmetisch auffallen kann. Durch ein Plättchen, ein sogenanntes Eight-Plate, das vorübergehend an der Wachstumsfuge angebracht wird (Epiphysiodese), lässt sich das Wachstum jedoch gezielt lenken und die Achsenfehlstellung korrigieren – vorausgesetzt, die Beine wachsen noch. „Eltern sollten mit ihren Kindern frühzeitig zu uns kommen. Wir können dann den optimalen Zeitpunkt für einen Eingriff zuverlässig berechnen“, sagt Salzmann. „Spätere Korrekturen sind zwar möglich, aber deutlich aufwändiger und langwieriger.“

### Klumpfuß: Korrektur mit moderner Gipstherapie

Die häufigste angeborene Fußfehlform ist der Klumpfuß (Pes equinovarus), er tritt bei zwei von 1000 Kindern auf. Doch: Meist wird er schon pränatal diagnostiziert, sodass die Eltern vorbereitet sind und die Therapie frühzeitig nach der Geburt starten kann. „Wir behandeln nach der Ponseti-Methode“, so Salzmann. „Eine sehr sanfte, etwa neun Wochen dauernde Gipstherapie, die wenige Tage nach der Geburt beginnt.“ Dabei wird der Fuß langsam und schmerzfrei in die richtige Stellung gebracht. Im Anschluss tragen die Kinder noch bis zum vierten Lebensjahr nachts eine Schiene, damit der Fuß sich nicht zurückbildet. Das Ergebnis sind gut bewegliche Füße, mit denen die Kinder später alles machen können.

### Neuroorthopädie: das Beste herausholen

Besonders am Herzen liegen Maya Salzmann und ihrem Team die kleinen Patienten mit neurologischen und neuromuskulären Erkrankungen. Kinder etwa, die an einer Zerebralparese leiden und sich aufgrund von spastischen Bewegungsstörungen nicht altersentsprechend entwickeln. Weil Muskeln und Gelenke nicht ausreichend belastet werden, entstehen weitere Fehlstellungen der Füße und Hüfte. „Auch hier kann Physiotherapie viel bewirken. Und um die Spastik der Muskeln zu mindern, wenden wir Botulinumtoxin oder ein behutsames Verfahren wie das Anritzen der Muskelfaszien an“, sagt Salzmann. „Wir tun alles, um unsere Schützlinge auf ihrem Stand zu fördern. Sie sollen so gut es geht am Alltag teilhaben können. Und da ist viel möglich.“

### Auf kindliche Bedürfnisse eingestellt

Für eine entspannte Atmosphäre während des Klinikaufenthalts sorgen kindgerecht eingerichtete Sprechzimmer sowie eine Mutter-Kind-Station, auf der die Eltern rund um die Uhr bei ihrem Kind sein können. „Kinder sind liebenswerte Patienten und recht gut zugänglich“, weiß Salzmann. „Doch wir wollen auch die Eltern eng miteinbinden.“ Für viele Therapien ist es erforderlich, dass diese aktiv mitarbeiten. Daher nimmt sich das Team viel Zeit für Beratung. Am Ende lohnt die Mühe. „Das körperliche Wachstum lässt sich gut lenken, auch ohne Operation, mit Bewegung und verschiedenen Hilfsmitteln“, so Salzmann. „Eltern sollten nicht zögern, sich zu melden – jedes Kind ist willkommen.“

## So erreichen Sie die kinderorthopädische Sprechstunde

Am Klinikum rechts der Isar

Tel.: 089/4140-2276

E-Mail: [ortho-ambulanz@mri.tum.de](mailto:ortho-ambulanz@mri.tum.de)

[www.ortho.mri.tum.de](http://www.ortho.mri.tum.de)

In der München Klinik Schwabing

Tel.: 089/3068-3050

E-Mail: [kinderorthopaedie@muenchen-klinik.de](mailto:kinderorthopaedie@muenchen-klinik.de)

[www.muenchen-klinik.de](http://www.muenchen-klinik.de)



### Drei Fragen an Frau Dr. Maya Salzmann

**Frau Dr. Salzmann, in den Medien wird viel geschrieben über die psychischen Folgen der Pandemie und deren Einschränkungen bei Kindern und Jugendlichen, manche sprechen sogar von massiven Störungen. Welche Beobachtungen machen Sie in Ihren Sprechstunden?**

Unser Fokus ist natürlich ein anderer. Doch auch wir beobachten, dass viele Kinder psychische Symptomatiken zeigen, Ängste, Konzentrationsstörungen oder Ähnliches. So etwas gab es immer schon, aber während der Pandemie und auch jetzt noch fällt uns das gehäuft und massiver auf.

**Wie steht es mit den körperlichen Auswirkungen?**

Auch hier hat Corona als Beschleuniger gewirkt. Der durch die Pandemie-Einschränkungen fast schon verordnete Bewegungsmangel schlägt sich in verkürzten, unterentwickelten Muskeln, schiefen Wirbelsäulen und Übergewicht nieder. Die Kinder haben viel zu viel Zeit vor ihrem Laptop oder Handy

verbracht. Kein Wunder: Sportunterricht fand kaum statt, Vereinssport war unmöglich. Aber das Wiedereinfinden fällt vielen schwer. Auch das merken wir.

**Wie helfen Sie?**

Wir wollen die Kinder im doppelten Wortsinn wieder aufrichten. Sie sollen Sport treiben, ihren Bewegungsapparat kräftigen. Wir versuchen, sie zu motivieren und geben mit Physiotherapie gezielte Anleitung. Bewegung ist einfach die beste Medizin.

### Im Interview



Dr. med. Maya Salzmann, M. Sc.  
Leiterin der Kinderorthopädie

### Dreifach ausgezeichnet

Auch in diesem Jahr wurde Klinikleiter Rüdiger von Eisenhart-Rothe von mehreren unterschiedlichen und unabhängigen Stellen als Top-Orthopäde Deutschlands ausgezeichnet: So führt ihn die Focus Gesundheit Ärzteliste 2022 als Top-Mediziner für die Bereiche Kniechirurgie, Hüftchirurgie, Knochen- und Weichteiltumore, gleiches gilt für die Guter Rat Ärzteliste 2022. Und auch die „stern“-Liste „Der richtige Arzt für mich“ empfiehlt von Eisenhart-Rothe als Spitzenmediziner für Knieendoprothetik und Knochenkrebs.



### Kontakt

#### Impressum

Herausgeber: Klinik und Poliklinik für Orthopädie und Sportorthopädie

Klinikum rechts der Isar, Technische Universität München

Ismaninger Straße 22 · 81675 München

[www.ortho.med.tum.de](http://www.ortho.med.tum.de) · [www.mri.tum.de](http://www.mri.tum.de)

Verantwortlich im Sinne des Presserechts (V.i.S.d.P.): Univ.-Prof. Dr. Rüdiger von Eisenhart-Rothe

Redaktion: Jasmin Plattner · Tel.: 089 4140-2279 · E-Mail: [jasmin.plattner@mri.tum.de](mailto:jasmin.plattner@mri.tum.de)

Tel.: 089 4140-2271 · E-Mail: [ortho@mri.tum.de](mailto:ortho@mri.tum.de)

Druck: HM Scherer GmbH, Geretsrieder Str. 4, 81379 München